

Orthodoxe Kirchen wollen an Zürichs Steuertopf

Die christlich-orthodoxen Gemeinden des Kantons Zürich haben sich zu einem Verband zusammengeschlossen. Ihr Ziel: Anerkennung, Mitsprache – und Geld.



Kein alltägliches Bild: Würdenträger verschiedener orthodoxer Kirchen in der griechisch-orthodoxen Kirche in Zürich. Foto: zvg

Zehn christlich-orthodoxe Gemeinden haben den Verband Orthodoxer Kirchen im Kanton Zürich gegründet. Den Zusammenschluss besiegelten sie gestern Sonntag in der griechisch-orthodoxen Kirche in Zürich. Dies teilte die katholische Kirche heute mit.

Ziel des Zusammenschlusses sei es, aktiver an kirchlichen Debatten teilnehmen zu können und stärker in den Fokus der Öffentlichkeit zu rücken. Die orthodoxen Kirchengemeinden wollen sich gemäss der Mitteilung an der Seelsorge in Spitälern und Gefängnissen beteiligen und im Bereich des Religionsunterrichtes an Schulen mitarbeiten.

Steuern sollen christlich geteilt werden

Als Fernziel nennen die Gründer des Verbands ihre Anerkennung als Religionsgemeinschaft in der Zürcher Kantonsverfassung. Das würde bedeuten, dass die christlich-orthodoxen Kirchen einen Anteil aus dem Topf der Kirchensteuer erhalten, sagt Kerstin Lenz, Informationsbeauftragte der katholischen Kirche im Kanton Zürich.

Bisher teilen sich die katholische, die evangelisch-reformierte und die jüdische Glaubensgemeinschaft die Kirchensteuern. Diese werden auf Basis der Anzahl Kirchenmitglieder unter den Religionsgemeinschaften aufgeteilt.

Die katholische Kirche im Kanton Zürich hat die Verbandsgründung unterstützt. Man wolle damit den Zusammenhalt unter den christlichen Glaubensgemeinschaften stärken, sagt Lenz. Dass den Katholiken damit in Zukunft ein Teil ihrer Steuereinnahmen verloren gehen könnte, ist für die Informationsbeauftragte nicht relevant: «Dann müssen wir eben teilen!»

Zum neu gegründeten Verband gehören gegenwärtig zwei russisch-orthodoxe, die griechisch-orthodoxe, die serbische und die rumänisch-orthodoxe Kirchengemeinde.

Von Benjamin Hämmerle
Freier Mitarbeiter
@tagesanzeiger 22.09.2014

Die Redaktion auf Twitter

Stets informiert und aktuell. Folgen Sie uns auf dem Kurznachrichtendienst.

[@tagesanzeiger folgen](#)

Dazu kommen einige kleinere Glaubensgemeinschaften: die koptische Gemeinde, die ihren Ursprung in Ägypten hat, eine armenische und eine syrisch-orthodoxe Gemeinde sowie die orthodoxen Gemeinschaften aus Äthiopien und Eritrea.

(Tagesanzeiger.ch/Newsnet)

(Erstellt: 22.09.2014, 19:55 Uhr)

MARKTPLATZ



[artiana s.a.](http://artiana.s.a)
www.artiana.ch



[uniQue underwear](http://uniQue.underwear)
www.uniQue-mall.com